

„Auch an die Zeit nach der Krise denken“

Bei der Balkan Case Challenge zeigen herausragende Studenten aus Südosteuropa und Österreich ihr Können, beim anschließenden Career Corso können Kontakte zu Unternehmen geknüpft werden.

Gudrun Ostermann

Unternehmen sind in Warteposition. Die Suche nach neuen Mitarbeitern ist dabei derzeit kein Thema. „Auch wenn ein Unternehmen im Moment keine offenen Positionen hat, ist es wichtig, schon jetzt an die Zeit danach zu denken“, meint Almir Kovacevic, Geschäftsführer des World University Service (WUS) Austria. Bereits zum vierten Mal findet der vom WUS organisierte Fallstudienwettbewerb Balkan Case Challenge (BCC) mit dem abschließenden Recruiting-Event Career Corso South Eastern Europe in Wien statt.

Das Besondere an dieser Recruiting-Messe sei die Möglichkeit, mit den Studierenden intensiv in Kontakt zu treten, erklärt Kovacevic. „Nur die besten Studenten aus zwölf Ländern aus Südosteuropa und Österreich können an der BCC und der Messe teilnehmen.“ Und trotz schwieriger Zeiten könne nicht früh genug begonnen werden. Kontakte zu den besten Köpfen zu knüpfen, ist er überzeugt.

Auch wenn das Kontakteknüpfen im Vordergrund steht, ist er dennoch stolz auf eine Einstellungsquote von zehn Prozent und auch darauf, dass die Teilnehmer an der BCC 2001 mittlerweile alle auf mittleren Führungsebenen zu finden sind.

Künftige Entscheidungsträger

„Die Geschäftsmodelle werden sich ändern, dafür braucht ein Unternehmen erfahrene Mitarbeiter genauso wie unerfahrene“, meint Kovacevic. Denn es gehe darum, auch andere Perspektiven zu bekommen, um Neues zu wagen. Zum Erfolg brauche man beides, ergänzt er. „Die Qualität der Ausbildung hat durch die Krise nicht gelitten.“ Alle Teilnehmer an der BCC mussten ein schwieriges As-

essment-Center machen. Aus über 1000 Bewerbungen qualifizierten sich 140 Studierende aus den Ländern Südosteuropas und Österreich. In Wien werden sie in Teams Fallstudien aus den Bereichen Recht, Wirtschaft, Politik und Technik lösen und so ihre Qualifikationen unter Beweis stellen.

Kovacevic ist überzeugt, dass die wirtschaftlichen Potenziale Südosteuropas bei weitem noch nicht ausgeschöpft sind. Und wenn die Wirtschaft wieder in Schwung kommt, werden alle nach den besten Mitarbeitern suchen. Da lohne es sich, rechtzeitig den Kontakt mit herausragenden Studierenden zu suchen. Denn: „Beim ersten Kontakt zu einem Unternehmen ist es wie mit der ersten Liebe – den vergisst man nicht“, ergänzt Kovacevic.

Die Balkan Case Challenge und der Career Corso South Eastern Europe finden am 10. Juli in Wien statt.

Nähere Informationen und Anmelde-möglichkeiten für Unternehmen unter: www.bccchallenge.org

Business & Professional